



Le Rosey, Rolle



Einwohnergemeinde Saanen

Medienmitteilung zum

Rückzug der Überbauungsordnung Nr. 75 «Erli» Schönried mit Änderung Zonenplan Nr. 2 Schönried und Änderung Zonenplan und Richtplan Nr. 22 Schönried - Saanenmöser

Das Institut Le Rosey mit Hauptsitz in Rolle verfügt über zwei Dependancen in Gstaad und Schönried. Die Gebäude in Gstaad sind zum Teil veraltet und bieten künftig nicht mehr genügend Platz. Aus diesem Grund sollen sie ersetzt und an einem neuen Standort konzentriert werden.

Das Institut Le Rosey sucht seit längerem einen geeigneten Standort für einen neuen Winter-Campus im Saanenland. Schliesslich hat sich dafür der Standort «Erli» in Schönried herauskristallisiert.

In der Folge hat das Institut in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten und der Gemeinde eine Projektstudie für den neuen Campus erarbeitet. Um dieses Projekt im «Erli» umsetzen zu können, musste für das Areal eine Überbauungsordnung mit Zonenplanänderung erlassen werden. Am 05. April 2013 hat die Gemeindeversammlung diese Planungsinstrumente in Kenntnis von hängigen Einsprachen mit grosser Mehrheit beschlossen. Das zuständige Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die Planung genehmigt und die hängigen Einsprachen abgewiesen.

Gegen diesen Genehmigungsbeschluss haben verschiedene benachbarte Grundeigentümer, der Verein Helvetia Nostra und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz bei der Justiz-, Gemeinde-, und Kirchendirektion (JGK) des Kantons Bern Beschwerde erhoben.

Als verfahrensleitende Behörde hat das Rechtsamt der JGK einen Augenschein und einen ausführlichen Schriftenwechsel mit den am Verfahren beteiligten Parteien durchgeführt und beim Präsidium der kantonalen Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) ein Gutachten eingeholt. Die OLK ist darin zum Schluss gekommen, dass der im «Erli» geplante Campus das Landschaftsbild zu stark beeinträchtigt und lehnt deshalb das Projekt mit den vorgesehenen Dimensionen ab.

Aufgrund der Beurteilung der OLK wurde eine Sistierung des Verfahrens beantragt, um das Projekt zu überarbeiten und anzupassen. Dieser Sistierung wurde von der JGK nicht stattgegeben. Somit ergibt sich für das Projekt Erli eine neue Ausgangslage.

Mit Schreiben vom 26. September 2016 hat das Institut Le Rosey der Gemeinde mitgeteilt, dass es unter diesen Voraussetzungen das Projekt zurückzieht, um den Weg

für eine Neuplanung freizumachen. Unter Einbezug von Fachorganen wird nun ein Projekt mit reduzierten Flächen im Erli geprüft. Dabei muss die fehlende Fläche für das Gesamtprojekt an anderen Standorten kompensiert werden, damit die Bedarfsfläche realisiert werden kann.

Der Gemeinderat von Saanen und auch die breite Mehrheit der Bevölkerung im Saanenland sind sich der hohen Bedeutung und Wichtigkeit von Le Rosey für die Region, den Kanton und über dessen Grenzen hinaus bewusst.

Der Gemeinderat von Saanen wird weiterhin alles daransetzen, eine optimale Lösung zu finden und Hilfestellung bei der Planung und Realisation eines neuen Campus Le Rosey zu leisten.

Da die ursprüngliche Planung von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde, muss der Rückzug der Form halber ebenfalls vom Volk beschlossen werden und wird im Dezember an der Gemeindeversammlung traktandiert.

Nicht von diesem Rückzug betroffen ist das Verfahren für den «Ausbau Hubelstrasse», welches weiterverfolgt werden soll.

Adresse für Rückfragen:

Philipp Gudin, Institut le Rosey (Natel 079 200 42 40)
Gemeinderat Emanuel Raaflaub (Natel 079 245 39 37)

Herausgeber:

Institut le Rosey, Rolle und Einwohnergemeinde Saanen

Sperrfrist:

Dienstag, 08. November 2016 um 06.00h